

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FAMILIENVERBÄNDE

IN NORDRHEIN-WESTFALEN
(L A G F)



Federführung 1993

DEUTSCHER FAMILIENVERBAND (DFV)

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Adersstr. 72 Tel./Fax 0211/37 77 74

40215 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Kinder, Jugend und Familie
Herrn Heckelmann
Landtag Nordrhein-W.

40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/2885
A8

Düsseldorf, 24.09.93

Haushalt 1994 - Förderung der Familienverbände in NRW

Sehr geehrter Herr Heckelmann,

mit großem Erschrecken hat die Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Nordrhein-Westfalen die im Haushaltsentwurf vorgesehene 10 % Kürzung der Personalkostenförderung der Familienverbände zur Kenntnis genommen.

Bei aller Einsicht für die angespannte Haushaltslage des Landes NRW kann diese angepeilte Kürzung der Personalkostenförderung von uns nicht hingenommen werden.

Ohne die daraus resultierenden Folgewirkungen für die Familienverbände dramatisieren zu wollen, würde im Falle einer Durchsetzung dieser "Sparmaßnahme" des Landes die Existenzgrundlage der Familienverbände in Frage gestellt.

Im Ergebnis führen die nicht intendierten Effekte der Personalkostenkürzung dazu, daß einige Verbände u. U. ganz aus der Familienverbandschaft verschwinden, gleichzeitig aber auch der Leistungskatalog der Verbände eingeschränkt werden müßte. Konkret hieße dies z. B., daß durch die von den Familienverbänden durchgeführten Familienbildungs- und Beratungsangebote, die Alten-, Kinder- und Familienerholungsangebote reduziert oder eingestellt werden müßten. Das große ehrenamtliche Potential - mehrere 1000 Familien sind in den Familienverbänden in NRW organisiert - könnte nicht mehr in bewährten Maße auf die (lebens-)notwendige Unterstützung der hauptamtlichen Kräfte zurückgreifen. Ich möchte die Aufzählung möglicher Folgewirkung nicht weiter fortsetzen; deutlich soll dabei aber werden, daß ideelle, aber auch ganz handfeste wirtschaftliche Auswirkungen eintreten würden, die auch für das Land NRW kontraproduktive Effekte produzieren würde. Wir haben dies in einem Brief auch Herrn Minister Müntefering deutlich gemacht. Eine Kopie dieses Briefes vom 30.08.93 finden Sie in der Anlage, die Sie - wie auch bitte dieses Schreiben - den Ausschußmitgliedern zugänglich machen.

- 2 -

Ich hoffe, daß Sie unser Alarmsignal aufgreifen und uns helfen, die beabsichtigte Personalkostenkurzung zu verhindern.
Im Namen des Landesverbandsvorstandes der LAGF darf ich mich schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

U. Mähler

U. Mähler
Geschäftsführer

Anlage

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FAMILIENVERBÄNDE

IN NORDRHEIN-WESTFALEN
(L A G F)



Federführung 1993

DEUTSCHER FAMILIENVERBAND (DFV)

Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
Horionplatz 1

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Adersstr. 72 Tel./Fax 0211/37 77 74

40213 Düsseldorf

40215 Düsseldorf

Düsseldorf, 30.08.93

Haushalt 1994 - Förderung der Familienverbände in NRW

Sehr geehrter Herr Minister,

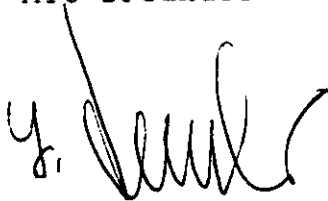
der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände (LAGF) hat aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß das MAGS die anteilige Personalkostenförderung der Familienverbände im Haushaltjahr 94 um 10 % zu kürzen beabsichtigt.

Die Tatsache, daß die Schere zwischen Förderungssumme und den tatsächlichen Aufwendungen für die Personalkosten im Laufe der letzten Jahren kontinuierlich auseinandergeht, hat die Familienverbände an die äußersten Grenzen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit geführt. Im übrigen dürfen wir Sie darauf hinweisen, daß die im Haushaltsansatz für das Jahr 1993 aufgestellte Behauptung, die Festbetragsfinanzierung erreicht bis zu 90 % der Aufwendungen vom Jahre 1992, offenbar unhaltbar ist.

Eine 10prozentige Kürzung der Förderungssumme hingegen ist - auch bei ohnehin sparsamster Haushaltsführung der Verbände - nicht zu kompensieren! Ansonsten besteht die sehr realistische Gefahr, daß den Familienverbänden die Existenzgrundlage verwehrt und entzogen wird. Wir möchten Sie nachdrücklich daran erinnern, was Sie in der Juli/August-Ausgabe der Zeitschrift "Die Mitbestimmung" geschrieben haben: "Mit schmalen hauptamtlichen Apparaten wird Beachtliches geleistet. Sie sind die Korsettstangen für freiwilliges, ehrenamtliches Engagement.... Hauptamtliche und ehrenamtliche Teile sind keine Alternativen, sondern zwingend aufeinander bezogen."

Sehr geehrter Herr Minister, wir appellieren eindringlich an Sie, von der beabsichtigten Kürzung abzusehen. Mehrere Tausend Familienmitglieder sind in NRW in den Familienverbänden organisiert und sorgen mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement vor Ort dafür, daß die Rahmenbedingungen für Familien unmittelbar und spürbar verbessert werden. Aber Sie benötigen auch Unterstützungsleistungen, die nur durch hauptamtliche Mitarbeiter gewährleistet werden können. Wir sind der festen Überzeugung, daß, wenn die beabsichtigte Kürzung durchgesetzt werden würde, nur kontraproduktive Effekte erzielt würden. Dieses kann auch nicht im Interesse Ihres Ministerium und der Landesregierung sein. Der Vorstand der LAGF ist jederzeit bereit und in der Lage, die möglichen - hier nur kurz skizzierten - Folgewirkungen für die Verbandsstrukturen zu präzisieren und erhoffen uns, daß Sie sich in dieser Frage erklären.

Mit freundlichen Grüßen



G. Lemki
Vorsitzender



U. Mähler
Geschäftsführer